

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Äbt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 7. Februar 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt trotz abnehmendem Hochdruckeinfluß das schöne, meist wolkenlose Wetter heute noch b^estehen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus unterschiedlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze liegt untermittags bei rund 2000 m Höhe.

Trotz der Erwärmung sind nur einzelne Abgänge kleiner oberflächlicher Lawinen zu erwarten, die auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen nur geringe Gefahr bringen können. In den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

In den Tourengebieten beginnt mit den milden Temperaturen die Schneebrettgefahr sich langsam abzubauen. Einzelne labile Tribschneeansammlungen sind jedoch noch in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Grat~~en~~ anzutreffen. Schtouren erfordern daher noch Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltai, Freitag 7. Februar 75, 8.00 Uhr:

Abnehmender Hochdruckeinfluß bringt heute noch meist wolkenloses Wetter. Mit mäßigen Winden aus unterschiedlichen Richtungen liegt die Nullgradgrenze heute bei rund 2000 m Höhe. Am Wochenende gelangt unser Gebiet in eine kalte Nordströmung, die voraussichtlich nur geringen Niederschlag bringen kann.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung führen heute vereinzelt zum Abgang kleiner oberflächlicher Lawinen, die für den Talbereich und die Straßen nur eine geringe und örtlich beschränkte Gefahr bringen können. In den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen. Trotz langsamen Abbau der Schneebrettgefahr ist die Oberschicht der Schneedecke noch störanfällig und erfordert bei Arbeiten im Bereich steiler Hänge noch Vorsicht.

Freitag, 7. Februar 1975

Die Lawinwarndienste Österreichs melden:§

Nach einem geringen Neuschneezuwachs am Wochenbeginn blieben Österreichs Berge in der Folge niederschlagsfrei. Mit den milden Temperaturen der letzten Tage hat sich die Oberschicht der Schneedecke ebenfalls gut gesetzt und verfestigt. Nur starke Sonneneinstrahlung führt vor allem in den Mittagsstunden vereinzelt zu Selbstausslösung kleiner Lawinen, die nur für hochgelegene Täler und exponierte Bergstraßen eine geringe Gefahr bringen können.

Trotzdem die milden Temperaturen allgemein einen langsamen Abbau der Schneebrettgefahr bewirken, sind mit den kräftigen und drehenden Winden der letzten Tage neue Schneebretter entstanden. Diese sind örtlich beschränkt, besonders unterhalb von Graten aber praktisch in allen Hangrichtungen anzutreffen. In den Bergen mit geringer Schneelage im Süden Österreichs ist diese Gefahr durch eine Schwingschneeunterschicht an schattseitigen Hängen verschärft. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die am Wochenende zu erwartende Abkühlung mit voraussichtlich geringen Schneefällen in Nordstaulagen bewirkt vorerst keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

53891 lregin a

h
42393 lrg kl a

fsnr. 83

klagenfurt, 197 3 02 07

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 7. februar 1975, 9.00 uhr:

der schneezuwachs, den die berggebiete kaerntens zu wochen-
beginn erhielten, war mit hoeehen zwischen 5 und 15 cm nur
gering.

die aus den schneefaellen der vorwoche und dieser woche stammen-
den schneesichten haben sich inzwischen soweit verfestigt,
und gesetzt, dass eine selbstauesung von lawinen hoechstens
durch intensive sonneneinstrahlung moeglich ist. zu beachten
ist dagegen nach wie vor die schneebrettgefuehr. schneebretter
sind vor allem in kammlagen anzutreffen, und zwar an haengen
fast aller richtungen. ihre abgangsbereitschaft ist besonders
an mehr schattseitig gelegenen haengen gross, da sie hier auf
einer altschneedecke liegen, die oertlich bereits zur gaenze
in schwimmschnee umgewandelt wurde.

der schitourist hat den vorhandenen gefuehren mit vorsicht, vor
allem jedoch durch ueberlegte routenwahl zu begegnen.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1975 02 07

angenommen*

53891 lregin a

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 7. 2. 1975

Vorarlberg

Bei mäßig kalten Temperaturen fielen in Vorarlberg zu Beginn der Woche nur geringe Neuschneemengen. Auch eine seit Donnerstag anhaltende kräftige Erwärmung brachte keine Niederschläge.

Damit herrscht in Vorarlberg weiterhin nur geringe Lawinengefahr. Der Schitourist hat jedoch besonders an östlich bis nördlich gelegenen Hängen oberhalb der Waldgrenze eine lokale Schneebrettgefahr zu beachten. Bei Anhalten der milden Witterung ist an steilen Sonnenhängen wieder mit dem lawinenartigen Abgleiten der gesamten Schneedecke zu rechnen.

Kärnten

siehe Feuerschreiben

Salzburg:

Verfrachtung durch Föhnwind im Zentralalpen
Sonnst Lage wie im Nordostal, mit vorgeschobenen
Text einverstanden, Witterungsverhältnisse gleich beurteilt.